

Die SPD-Fraktion schlägt vor, den Antrag der Fraktion der Grünen inhaltlich entsprechend abzuändern/zu ergänzen und noch einen Schritt weiterzugehen:

- Nämlich auf ausgewählten Beeten und Grünstreifen sogenannte „Schauflächen“ auszuweisen, d.h. dort entsprechende Infotafeln mit Namen und Abbildungen der Pflanzen aufzustellen und auch die Idee zu erklären, die dahintersteckt.
 - Dadurch werden die Bürger:Innen einerseits deutlich darauf aufmerksam, dass die Gemeinde hier einen bewussten Beitrag leistet, um den Klimawandelfolgen Rechnung zu tragen. Das könnte z.B. in Zusammenarbeit mit den ortsansässigen Gartenbaubetrieben erfolgen (z.B. Baumschule Wühl, die ja auch schon in das Baumpatenprojekt eingebunden ist).
 - Die Infotafeln auf den Schauflächen ermöglichen es den Bürger:innen andererseits, sich von den Ideen für einen schmetterlings- und bienenfreundlichen Garten mit trocken- und hitzetoleranten Pflanzen inspirieren zu lassen, und sie erleichtern es ihnen gleichzeitig, diese auch im eigenen Garten umzusetzen.
- Auch möchten wir anregen, bei einigen Schauflächen auch noch andere Akzente zu setzen: z.B. auch einige Variationen von „Pflegeleicht-Beeten“ anzulegen, die den Bürger:innen anschaulich eine Alternative zu den in Mode gekommenen Schottergärten aufzeigen.
- Auch wäre zu überlegen, ob hierfür eine Kooperation von Verwaltung / Bauabteilung / Bauhof ausreichend ist, oder ob eine enge Abstimmung mit einer landschaftsgärtnerisch spezialisierten Firma sinnvoll ist.

Was die gemeindeeigenen Flächen angeht: In Heiligenstein könnte das z.B. auf den Grünstreifen entlang der Kneippstraße (zwischen Hinter der Kirche und Im Gässel und entlang der P+R-Anlage) umgesetzt werden. Diese Fläche bietet im Sommer einen traurigen Eindruck: ungepflegt, verwahrlost und mit zahlreichen vertrockneten Sträuchern bzw. inzwischen großen Lücken. Da wir hier durch den S-Bahnhof und den Spielplatz viel Publikumsverkehr haben, könnten wir dort viele Bürger:innen erreichen.

Bei der Gelegenheit: Wir haben hier ja schon ein entsprechendes Kooperationsprojekt mit der Baumschule Wühl im Rahmen des Baumpaten-Projekts (s. Anlage Rheinpfalz-Artikel 14.10.20). Wie ist hier der aktuelle Stand bzgl. der Zahl der Patenschaften?

Vielleicht könnte man ja da noch einen „Refresher“ ins Amtsblatt setzen, um dem Ganzen noch ein bisschen Schub zu verleihen.